



Im Vorbahnhof ist hier einiges los gleich mit zwei gleichzeitig einfahrenden Zügen und der wartenden S-Bahn-Doppelstockkomposition. Der Flirt kommt von der einspu



Der Flirt ist an der einen Nebenbahnstation, die gleich Endbahnhof der einen Nebenlinie ist, angekommen.

Anlage auf dem Dachboden. Die immer wieder in der LOKI veröffentlichten Anlagen-vorschläge von Loisl, die in einigen Fällen aufgrund von konkreten Anfragen von Modellbahnern nach Anlagen, zugeschnitten auf ganz konkrete Räume, publiziert wurden, wagte es auch Wolfgang Zehnder, sich mit Loisl in Verbindung zu setzen, um ihm seine Idee der Modellbahn im Estrich zu schildern, ob es da eine gute Lösung geben könnte.

Das war im Jahr 2000, und man traf sich zu einer Besichtigung gleich vor Ort. Vermutlich etwa im Frühjahr 2001 präsent

tierte Loisl zwei ähnliche Vorschläge, wo von die dann später realisierte Variante in LOKI 6/2001, S. 22 ff. veröffentlicht wurde.

Hauptbahn mit Nebenbahnen

Der lang gezogene Estrichraum wurde gemessen, speziell der Querschnitt mit den Dachschrägen, die die Grösse der Anlage massgeblich auch beeinflusste. Weiter musste auch die Position der Öffnung für die Falltreppe berücksichtigt werden. Mit allen Einschränkungen ergab sich doch ein Konzept für vielfältigen Fahrbetrieb auf Haupt- und Nebenlinien, aufgrund der

Länge des Raumes sogar mit einem stattlichen Hauptbahnhof mit abgehenden Haupt- und Nebenlinien, wobei die Hauptlinien je in einen unterirdischen Schattenbahnhof münden sollten.

Loisls Vorliebe für eine Kombination mit einem schiffbaren Fluss, auf dem auch Güterverkehr stattfinden sollte, fand ebenso Einzug in den Vorschlag. Zudem sollte auch die Landschaft nicht zu kurz kommen.

Alle diese Eckwerte hat Wolfgang Zehnder weitgehend übernommen beim Aufbau seiner Anlage. Aufgrund der Zugänglichkeit namentlich zu den Schattenbahnhöfen,